

Vierte Periode.

Von dem Aufstande der brittischen Colonien in Nordamerika
bis auf unsere Zeiten.

Vom J. 1773 — 1847.

§. 1. Eingang.

Die neueste Zeit und ihre Geschichte bestätigt die alte Lehre, daß es in der Welt besser wird, sobald die Menschen besser werden. Haben auch nicht alle Blüthen voriger Jahrhunderte Früchte getragen, ist auch das gegenwärtige Zeitalter nicht golden zu nennen, so findet sich doch des Guten so viel in unseren Tagen, und das neunzehnte Jahrhundert ist im Vergleiche mit allen Zeiten so reich an neuen Hoffnungen, daß wir uns weder in die alte, noch in die mittlere Welt zurücksehnen mögen. Das Verdienst der vor uns liegenden Zeit von mehr als siebenzig Jahren besteht aber darin, daß die Menschen Alles, was sie seither erfunden, entdeckt, erkannt und gelernt, gethan und gebildet, in wechselseitige Verbindung gebracht, durch gesundes Denken geprüft, von Unnützem und Hemmendem befreit, mit neuen Ideen bereichert und auf das Wohl ihres ganzen Geschlechtes angewandt haben. Die Wohnungen, die sich die einzelnen Völker im Mittelalter erobert und im 16. und 17. Jahrhunderte in Ordnung gebracht hatten, suchten sie nun so bequem und freundlich als möglich einzurichten, nicht nur — wie bisher — für die Fürsten und für den Herrenstand, sondern auch für alles Volk und alle Stände. Leider konnten alle diese Verbesserungen der Zustände nicht so friedlich vor sich gehen, als es wohl weise Fürsten, Gesetzgeber und Lehrer der Welt gewünscht hätten. Statt einer allmählig fortschreitenden Reformation traten Revolutionen, d. h. gewaltsame Umwälzungen der bestehenden Ordnung, ein, welche, sobald sich wilde Leidenschaften drein mengten, oft blutig und mehr zerstörend als aufbauend wirkten. Darum ist dieses Zeitalter mit Recht das revolutionaire genannt worden. In den meisten Staaten Europa's wurde das alte Lehnsystem abgeschafft und eine zeitgemäße Verfassung, welche alle Stände berücksichtigen soll, an dessen Stelle gesetzt. Wo dieß nicht geschah, ist wenigstens zu einer künftigen Verbesserung des Gemeinwesens durch die Regie-